

DiakonieInfo

Ausgabe Nr. 18 / März 2010



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde und Förderer der Diakonie!

Viele Menschen können mit dem Begriff „Hospiz“ nur sehr wenig anfangen, oder sie verbinden damit Sterben, Trauer, Tod, – manchmal auch Herberge.

Nunmehr 4 Jahre, genauer gesagt seit dem 1. März 2006, gibt es eine solche Herberge, das Hospiz „Arista“ in Ettlingen, im Hof der Diakonie, neben der Scheune, also mitten im Leben.

Unser Ziel und unsere Aufgabe ist es, schwerstkranke und sterbende Menschen zu versorgen, betreuen, begleiten, behandeln, alles das zu tun, um die Lebensqualität zu verbessern. Wenn schon keine Hoffnung auf eine Heilung mehr gegeben werden kann, so will man doch wenigstens das Leiden lindern. Ein hospizlicher Gedanke lautet: „... nicht dem Leben mehr Tage geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Diese große und verantwortungsvolle Aufgabe kann nur von einem multiprofessionellen Team geleistet werden. Zu diesem Team gehören neben den Krankenschwestern und Pflégern Ärzte, ehrenamtliche Hospizhelfer, Seelsorger, Hauswirtschaftskräfte, Apotheker, Physiotherapeuten und auch eine Musiktherapeutin.

Den Gast, mit seiner todbringenden Krankheit auf den letzten Weg zu begleiten heißt aber auch, sich der Familie, den Freunden und seinem sozialen Umfeld anzunehmen.

Das Hospiz „Arista“ kann 10 Gäste beherbergen und wurde für den Landkreis und die Stadt Karlsruhe aus Spendenmitteln gebaut. An dieser Stelle sei auch dem Förderverein Hospiz Ettlingen e.V. gedankt, und allen Menschen, die unsere Arbeit unterstützen und es möglich machen, in einer würdevollen Umgebung, menschliche und fachliche Hilfe zu erhalten.

Ihre Hiltraud Röse, Hospizleiterin

Das Diakonische Werk Bretten wächst

Neue Räumlichkeiten in der Schulgasse 1

Zum 1. Februar konnten Mitarbeiter des Diakonischen Werkes in Bretten ihre Arbeit an neuer Stelle aufnehmen. Aufgrund des gestiegenen Platzbedarfes in der Dienststelle Bretten war eine Erweiterung notwendig geworden. Die neuen Räumlichkeiten bieten Platz für jeweils zwei Mitarbeiter der Bereiche Sozialpsychiatrie und Schuldnerberatung. Die Räume befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Hauptsitz des Diakonischen Werkes im Herzen von Bretten. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass auch ein Werkraum für den Fachbereich Sozialpsychiatrie eingerichtet werden konnte. So ist es nun möglich, das ergotherapeutische Angebot für psychisch kranke Menschen zu erweitern und weiter zu professionalisieren. Der Werkraum bietet hervorragende



Es kann losgehen! Ein Blick in den neuen Werkraum in der Schulgasse.

Möglichkeiten in den Bereichen Holz, Ton und für Mal- und Flechtarbeiten. Die Einrichtung des Werkraumes wurde mit 1.000 Euro durch das Diakonische Werk Baden unterstützt.

Gib mir eine Chance!

Aktionstag der Diakonie in Bruchsal

Am Samstag, dem 19. Juni 2010, präsentiert sich die Diakonie des Landkreises in der Fußgängerzone in Bruchsal. Nehmen Sie sich nichts anderes vor! Denn an diesem Tag haben Sie die Gelegenheit, die Menschen, die sich im Landkreis Karlsruhe engagieren, persönlich kennen zu lernen.

Die soziale Arbeit der Evangelischen Kirche ist fürs ganze Leben da: Die Kindergärten der Lutherkirche für die Kleinen und die jungen Familien. Das Hohberghaus für Jugendliche, die den Weg ins Erwachsenenwerden finden wollen. Der ökumenisch getragene Tafelladen, „KoALA“ und die „SophiE“, für Menschen in verschiedenen sozialen Nöten. Das Evangelische Altenzentrum Bruchsal und die Geschwister-Nees-Stiftung Linkenheim-Hochstetten für den Herbst des Lebens und die Ökumenische Hospizhilfe für den schweren Abschied, den man nehmen muss. Das sind nur einige Beispiele für das breite Spektrum der Diakonie, die durch die Bezirksstellen in Bruchsal, Bretten und Ettlingen im Landkreis verankert ist.

Beim Aktionstag werden Sie die Gelegenheit haben, viele verschiedene Ar-

beitsbereiche auf spannende Art und Weise kennen zu lernen. Denn neben Speis und Trank, Live-Musik, einer Spielstraße und Clownereien und Theater sind noch viele andere Mitmachangebote geplant, bei denen Sie uns kennen lernen können:

Wagen Sie sich auf einen Rollstuhlparcour, probieren Sie aus, als „gealterter“ Mensch über den Kübelmarkt zu kommen, oder gönnen Sie sich eine entspannende Massage.

„Gib mir eine Chance“ – so lautet das Motto der „Aktion Opferwoche“ der Diakonie Baden, die am Sonntag zuvor, am 13. Juni 2010, in einem Festgottesdienst in der Lutherkirche mit Oberkirchenrat Stockmeier, dem Vorstandsvorsitzenden der Diakonie Baden eröffnet wird und um Spenden für die etwa 40 Projekte wirbt, die durch die Aktion gefördert werden. Einladen statt Ausgrenzen, das ist das Ziel der Aktionswoche, die am 19. Juni ihren abschließenden Höhepunkt findet.



Volker Erbacher, Pfr. Diakonie Baden

„Ferien ohne Kofferpacken“ –

ein ganz besonderer Urlaub für Seniorinnen und Senioren

Einmal im Jahr Urlaub machen, die Seele baumeln lassen, zur Ruhe kommen und den Horizont erweitern. Ein Bedürfnis, das nicht nur jüngere oder im Berufsleben stehende Menschen verspüren; auch Seniorinnen und Senioren brauchen ab und zu eine Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen. Das Diakonische Werk Ettlingen lädt herzlich ein zu einer fünftägigen Seniorenfreizeit

**vom 31. Mai bis 4. Juni 2010
im Evangelischen Gemeindehaus
Karlsbad-Langensteinbach**

Das Tagesprogramm der Freizeit beginnt um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück und einer stimmungsvollen Andacht zum Einstieg in den Tag. Danach schließen sich in bunter Reihenfolge Seniorengymnastik, Gruppenangebote und abwechslungsreiche Programmpunkte an, bis um 18 Uhr der Fahrdienst die Teilnehmer

wieder nach Hause begleitet. Die fünftägige Freizeit kostet 175 Euro mit Ermäßigungsmöglichkeit.

Die Freizeiträume sind ebenerdig und auch für Gehbehinderte gut zu erreichen. Weitere Seniorenfreizeiten werden angeboten:

- vom 26. bis 30. Juli 2010 im Evangelischen Gemeindehaus Berghausen/Pfinztal
- vom 30. August bis 3. September 2010 im Freizeitheim des CVJM in Dettenheim-Liedolsheim

Informationen sowie Prospekthefte:

Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe, Pforzheimer Straße 31 76275 Ettlingen
Tel. 072 43/54 95 - 0/-25.

Sie können uns auch per Mail erreichen:
ettlingen@diakonie-laka.de oder uns auf der Homepage besuchen unter www.diakonie-laka.de

Neubesetzung beim Diakonischen Werk Bretten

Seit 1. Dezember ist die Stelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) wieder neu besetzt



Zum 1. Dezember 2009 wurde die Stelle „Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)“ im Diakonischen Werk Bretten durch Herrn Martin Dapp wieder neu besetzt.

Schwerpunkte sind die Unterstützung bei der Existenzsicherung, die Beratung und Information über sozialrechtliche Ansprüche und die Beratung bei Einzelproblemen sowie Paarkonflikten und familiären Problemen.

Herr Dapp hat als Diplom-Sozialpädagoge in den vergangenen 17 Jahren das Ambulant Betreute Wohnen für psychisch erkrankte Menschen in Bretten-Gölshausen aufgebaut und geleitet. Hier ist er noch mit einem Teil-Deputat tätig.

Herr Dapp ist im Rahmen der KASA kompetenter Ansprechpartner für die allgemeine Sozialberatung, die Menschen in komplexen Lebenslagen berät und unterstützt.

Nach wie vor betreut Herr Dapp unsere Mitarbeiter mit Arbeitsgelegenheiten im Brettener Tafelladen (sog. 1-Euro-Job) und unterstützt sie bei der Stellensuche und der Bewerbung sowie der Bearbeitung von Problemlagen, die als Vermittlungshemmnisse einer Integration in eigenes Erwerbsleben im Wege stehen.

Sie erreichen ihn im Diakonischen Werk Bretten, Am Kirchplatz 3 sowie unter Tel. 072 52/95 13 -0.

Unser Spendenkonto:

Konto-Nr. 510033 bei der EKK
(BLZ 520604 10)

Falls Sie unsere DiakonieInfo per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Nachricht an ettlingen@diakonie-laka.de

Ferien ohne Kofferpacken

Sommer 2010

Freizeit für Senioren
im Landkreis Karlsruhe

26. bis 30. Juli 2010
im Evangelischen Gemeindehaus
Pfinztal-Berghausen

Diakonie 
Prospekte und Auskünfte:
Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe
Pforzheimer Str. 31, 76275 Ettlingen
Telefon 07243 - 5495 - 0
oder im Pfarramt Ihrer Gemeinde

Veränderungen in der Psychologischen Beratungsstelle Bruchsal

Seit 1. Januar 2010 liegt die Verantwortung für die Psychologische Beratungsstelle Bruchsal ganz in den Händen des Diakonischen Werkes im Landkreis Karlsruhe. Leider musste der Caritasverband Bruchsal nach drei Jahren guter, vertrauensvoller Zusammenarbeit und Mitfinanzierung zum Jahresende 2009 aus wirtschaftlichen Notwendigkeiten, den Kooperationsvertrag mit uns kündigen. Schon frühzeitig entschied der Vorstand des Diakonieverbandes dieses für Eltern, Kindern und Jugendliche wichtige Beratungsangebot in alleiniger Verantwortung fortzuführen. Von den drei beim Caritasverband angestellten Beraterinnen konnten zwei gute und erfahrene Mitarbeiterinnen neu beim Diakonischen Werk angestellt werden. So ist es möglich, ohne große personelle Veränderungen die bisherige Arbeit kontinuierlich fortzuführen.

Die Psychologische Beratungsstelle als neue Beratungszweig ist nach 3 Jahren als wesentliches Beratungsangebot gut in das Diakonische Werk Bruchsal integriert und wird sehr gut von Eltern, Kindern und Jugendlichen in Anspruch genommen. Die Zahl der Klienten hat sich von anfänglich ca. 370 auf über 500 im dritten Jahr erhöht. Weiter werden zahlreiche Präventivangebote, wie z. B. Elternseminare, Kindergruppen zur Stärkung sozialer Kompetenz, entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Was uns bewegt und bestärkt:

Aus unserem Leitbild:

„Wir unterstützen und begleiten Menschen bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituation“ und „Ausdruck von Qualität für uns nicht nur Linderung von Not sondern auch Weitergabe von Hoffnung und Freude. Wir helfen direkt und unkompliziert.“

Die Frage, ob wir unsere Leitsätze – die schriftlich sichtbar gemachten Ziele des Diakonischen Werkes – auch einlösen, lässt sich vielleicht am ehesten durch Rückmeldungen von Klientinnen und Klienten in den verschiedenen Arbeitsbereichen beantworten:

Im Blick

Uelw Dank
für den
Dafelausweis!

Hoffe Sie haben oder
bzu. Sie hatten eine
schöne Urlaubszeit!

Hier sende ich Ihnen
das Schreiben
von der Stiftung
mit!

Leider nur Absage

Für Sie unseren
Engel
ein dicker
Bussi

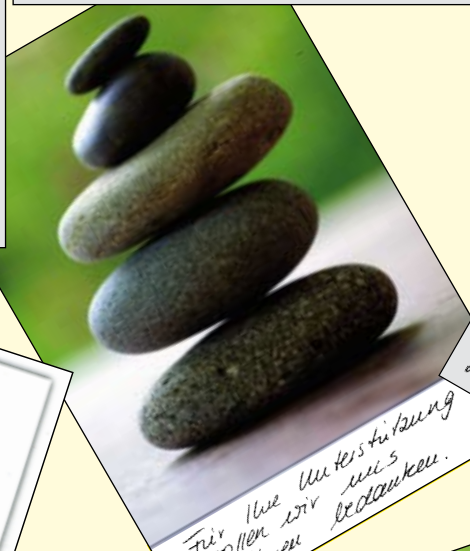


Abschiedsbild aus der Erziehungsberatung:
Der Junge und seine Beraterin beim
„Besteigen“ seiner Probleme.

Es war mir und den beiden
Kindern eine ganz große Stütze
in dieser Unruhezeit, dass ich mich
immer an Sie wenden konnte und
Sie uns mit Rat und Tat zur Seite
standen.
„Sie waren unser Fels in der Brandung“
Ohne Ihre großartige Unterstützung
(auch finanziell) hätten wir das
alleine nicht geschafft.
DANK E!

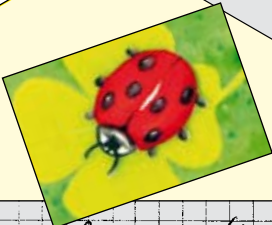
★ diese Frau
velen Dank für Ihre Hilfe
und die Worten, mut-
machenden Worte.
Killerweise sind wir eine
kleine Familie zu dritt
und alles ist super!
Wir wünschen Ihnen ein
schönes Weihnachtsfest und
Behalten Sie Ihre Stärke.

Hallo,
ja alles super gelaufen, wohne seit dem 08.11.09 in der Wohnung!
Entschuldigen sie bitte, dass ich mich jetzt erst melde, war aber total im Stress!
Vielen Dank für Ihre Hilfe, und dass ich immer kommen konnte, wenn ich was hatte!



Für Ihre Unterstützung
zu dritt
bei Hause
bedanken

ich möchte mich nochmals herzlich für das Gespräch
bedanken und Ihnen Besten geben, was man ever
am gleichen Tag hatte ich bei meinem Frauenarzt noch
wenn Termin und er stellt da oben fest, im Ungleich
zum Vortrag, das der Embryo ist nicht normal entwickelt
die Zerstörung waren langweilig. Besseres war ich froh, dass
die Natur mir die Entschuldigst und teilte sich in
10 einem Alter kommt eine gesunde Schwangerschaft stellen
zustande. Anderswärts wird auch etwas fröhlich - hätte
ich mich voll und ganz für das Baby aufgeben.
und ich fühle mich erleichtert. Es war eine tolle Zeit danken
dass ihr Gespräch hat mir in vielerlei Hinsicht geholfen.
nun ist alles wieder da
wenn ich alles wieder da
wenn ich alles wieder da



diele Frau
Nov. 2009
ich möchte mich sehr herzlich
für Ihre lehrreiche und liebe-
volle Beratung, in meiner doch recht
schweren Zeit, bedanken.
Sie waren einer meiner Stärken, die
mich durch diese Zeit trugen.
Durch Ihre Freunde, aber auch
durch Ihre Hilfe, weiß ich nun
was ich meine Ziele habe.
Danke

Sehr geehrte
bitte entschuldigen Sie, dass ich erst jetzt antworte. Ich habe
einen Fragebogen total vergessen. Er hat einige Zeit gebraucht,
was das Gespräch mit Ihnen zu verarbeiten. Damit Sie heute ein
besseres über mein Leben, mein Handeln und meine Wünsche
mehr nachdenken können.
Ich hatte mich schließlich für das Kind entschieden, weil das
"Für" und "Ja" in meinem Kopf endlich geklärt war

für mich waren Sie wie der Käfer auf der Karte
In vielen schwierigen Situationen ein Gesprächspartner
Neem oft die Lage auch ein bisschen selbster, haben
Sie immer einen Weg gefunden.
Ich weiß, dass es oft nicht leicht mit mir war.
Ich kann mir DANKE sagen, für Ihre Anwesenheit, auch
für Ihre Ratschläge die Sie aufbringen konnten. Und
dass Sie trotz allem immer zu mir gehalten haben.

Neue Mitarbeiterin im Fachbereich Sozialpsychiatrie



Zum 1. Dezember 2009 konnte Frau Anja Jäckle als neue Mitarbeiterin in Bretten begrüßt werden. Frau Jäckle ist Diplom Sozialpädagogin und Sozialtherapeutin. Sie ist aktuell zuständig für die Wohngemeinschaft für psychisch kranke Menschen in Bretten-Gölshausen. Durch ihre Erfahrung als Therapeutin in einer Suchtklinik und im Sozialpsychiatrischen Arbeitsfeld ergänzt Frau Jäckle die Fachkompetenz des multidisziplinären Teams des Fachbereichs.

Besonderes Augenmerk liegt im Betreuten Wohnen derzeit auf der Ausdifferenzierung des Betreuungsangebotes, um eine stationäre Heimunterbringung auch bei Menschen mit einem erhöhten Versorgungs- oder Förderbedarf zu vermeiden. Durch die enge Koordination verschiedener Hilfformen und den Einsatz unterschiedlicher Fachkräfte kann, etwa auf der finanziellen

Grundlage eines persönlichen Budgets des Sozialleistungsträgers, die individuelle Hilfe genau am Hilfebedarf ansetzen. Ziel ist es, die persönlichen Ressourcen und Selbständigkeit der betreuten Menschen zu fördern.

Ab dem 1. April 2010 wird Frau Jäckle, als Nachfolgerin von Herrn Ingo Zimmermann, die Fachbereichsleitung Sozialpsychiatrie übernehmen und die gute und erfolgreiche Entwicklung in diesem Arbeitsfeld weiter voranbringen.

IMPULS

VERÄNDERUNG

Mein Selbstbewusstsein muss gewachsen sein.
Ich ecke überall an.

*Uwe Erwin Engelmann
Rumänischer Lyriker und Autor*

IMPRESSUM

Herausgeber

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe

Verantwortlich

Rüdiger Heger, Geschäftsführer

Anschrift

Pforzheimer Straße 31
76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 54 95-0
Fax 0 72 43 / 54 95 99
E-Mail: ettlingen@diakonie-laka.de
www.diakonie-laka.de

Redaktion und Inhalte

Margot Döring
Martin Dapp
Rüdiger Heger
Ulrike Held
Peter Jahnke
Günter Kluge
Margit Säger
Ute Speck
Eva Zimmermann
Ingo Zimmermann

Design Titelkopf

DeDeNet Ettlingen, Kathrin Gerlach

Layout und Satz

Werner Zimmermann

Druck

Druckhaus HARMS 29393 Groß Oesingen

Auflage

1000 Exemplare

Termine und Veranstaltungen

Hospizdienst Ettlingen

Trauercafé „Kornblume“
21. April, 19. Mai, 16. Juni 2010

Hospiz-AufbauSeminar 1
Fr/Sa 28./29. Mai 2010

Hospiz-AufbauSeminar 2
Fr/Sa 25./26. Juni 2010

Förderverein Hospiz

25. April 2010, 19.45 Uhr
Kammerchor Cantus Solis
Wallfahrtskirche Maria Bickesheim
Durmersheim

8. Mai 2010, 18.30 Uhr
Seniorenkabarett „Die grauen Zellen“
SRH Klinikum Karlsbad-
Langensteinbach

9. Mai 2010, 18.00 Uhr
Deutsche und französische Chansons
Epernaysaal, Schloss Ettlingen

27. Juni 2010, 11.00 Uhr
Badische Geschichte – Teil II
Führung mit Gerlinde Hämmerle
Schloss Karlsruhe

25. Juli 2010, 11.00 Uhr
Trio Avance
Apothekergarten Ettlingen

Psychiatrische Institutsambulanz Dienststelle Bretten

Mittwoch 14.04.2010, 28.04.2010,
19.05.2010, 26.05.2010, 09.06.2010,
23.06.2010

Diakonieverein für rechtliche Betreuungen Landkreis Karlsruhe e.V.

Veranstaltungen 2010 – 1. Halbjahr

Schulung

Ehrenamtliche rechtliche Betreuungen für Einsteiger und Interessierte
27.03.2010, 10.00-15.00 Uhr in Bruchsal

Informationsveranstaltungen

1. Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung / Patientenverfügung

- 27.04.2010, 15.00 Uhr in **Ettlingen**
(Seniorenkreis Johannesgemeinde)
- 09.06.2010, 19.00 Uhr in **Waldbronn**
- 18.06.2010, 18.30 Uhr in **Oberderdingen**

2. Vollmacht und Betreuungsverfügung

29.04.2010, 18.30 Uhr in **Odenheim**

3. Pflegeheim und rechtliche Betreuung

Themenbereich:
Was kostet ein Pflegeplatz und was ist dabei zu beachten?
28.05.2010, 18.30 Uhr in **Bad Schönborn**

Ansprechpartner

Diakonisches Werk Ettlingen Pforzheimer Straße 31, 76275 Ettlingen
Herr Peter Säger, Telefon 07243/5495-0

Diakonisches Werk Bruchsal Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal
Frau Sonja Gutmann, Telefon 07251/9150-0